

16. Sitzung des Kulturausschusses der Stadt Speyer am 23.09.2008

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 1

**Gegenstand: Preisverleihung "Das unerschrockene Wort" -
Einreichung von Preisträgervorschlägen
Vorlage: 0613/2008**

Bürgermeister Brohm erinnert an die bisherige Entwicklung diese Preises der Lutherstädte. Bei der Stadtverwaltung ist bisher nur ein Preisträgervorschlag für die nächste Preisverleihung in Zeitz im Frühjahr 2009 eingegangen. Er bittet Frau Spitzer ihren eingereichten Vorschlag (Dr. Reinhard Erös) nochmals kurz zu erläutern.

Der Ausschuss stimmt diesem Vorschlag ohne Gegenstimme oder Enthaltung zu.

**Gegenstand: Hans-Purrmann-Preis für Bildende Kunst der Stadt Speyer;
Ideen zur Modifizierung der Ausschreibungsmodalitäten und
Teilnahmebedingungen
Vorlage: 0611/2008**

Ausführlich informiert der Vorsitzende zunächst über die Entwicklung des Preises in den vergangenen Jahren sowie über einzelne Vorschläge zur Modifizierung der derzeit gültigen Ausschreibungsbedingungen. Insbesondere die ausgefallene Preisvergabe im Jahre 2006 hat die Diskussion über den Preis, seine Bedeutung und die Ausschreibungsbedingungen erneut angefacht und zu kritischen Anmerkungen geführt. Deshalb hat sich der verantwortliche Kulturausschuss in einem ersten Schritt für diese öffentliche Anhörung von Fachleuten entschieden. Erst in der nächsten Sitzung wird über die konkreten Ausschreibungsmodalitäten abgestimmt.

Er berichtet außerdem von den Gesprächen mit der Familie Purrmann zum diesem Thema. Es wird derzeit über eine Ergänzung des Städtischen Preises diskutiert, möglicherweise wird ein weiterer Preis mit einem höheren Preisgeld gestiftet. Dies soll aber nur in Absprache mit der Stadt Speyer umgesetzt werden, d.h. der „Hans-Purrmann-Preis der Stadt Speyer für Bildende Kunst“ bleibt auf jeden Fall erhalten, so der ausdrückliche Wunsch der Familie Purrmann. Angestrebt wird ein Miteinander. Die weiteren Gespräche zu diesem Aspekt sollen im Herbst 2009 beginnen.

Bürgermeister Brohm stellt dann die Podiumsteilnehmer vor und bittet um ein erstes kurzes Statement.

Aus der Sicht von Frau Dr. Buhlmann ist die vorliegende Ausschreibung durchaus akzeptabel, die geschilderten Erfahrungen aus den letzten Jahren sind ihr auch aus anderen Wettbewerben bekannt.

Eine modifizierte Ausschreibung sollte noch stärker die Professionalität der angesprochenen Künstler herausstellen, die Werbung für den Preis müsste noch aggressiver umgesetzt werden (Besuch von Akademien – auch im Ausland), schließlich sollte nach ihrer Meinung die Zusammensetzung der Jury überarbeitet werden (weniger Speyerer Teilnehmer – mehr Internationalität). Weder die Alters- noch die räumlichen Kriterien müssen geändert werden.

Dies unterstützt auch Herr Schaub vom Bundesverband der Bildenden Künstlerinnen und Künstler. Für ihn sind die Transportkosten ein wesentliches Hemmnis für viele potentielle Teilnehmer. Er schlägt einen zweistufigen Wettbewerb vor: Stufe 1: Ausschreibung und Auswahl anhand Fotos, 2. Stufe: es werden z.B. 10 oder x KünstlerInnen eingeladen, die an einer Ausstellung sich beteiligen dürfen und diese erhalten einen Zuschuss zu den Transportkosten. Aus diesen 10 Künstlern wählt die Jury dann den Preisträger. Ein weiteres wichtiges Element ist aus seiner Sicht die Veränderung der Jury-Zusammensetzung. Er plädiert dafür, auch überregional erfahrene Kulturjournalisten in das Verfahren einzubinden.

Auch für Herrn Grossmann ist diese Zweistufigkeit ein wesentliches Kriterium. Außerdem sollte aus seiner Sicht die Außendarstellung des Preises verbessert werden, dies gilt auch für das Profil des Wettbewerbs. Vielleicht wäre auch anstelle eines Preises eine Projektförderung ein interessantes Diskussionsthema.

Der Vorsitzende des Kunstvereins, Herr Dudenhöffer, plädiert ebenfalls für ein zweistufiges Auswahlverfahren (Vorauswahl anhand eingereicherter Fotos, Auswahl Preisträger mit Originalen). Die Jury sollte stärker überregional besetzt sein (z.B. mit Journalisten). Der

Kunstverein plädiert schließlich für eine – wie bisher auch – Ausstellung der Künstler, die in die Finalrunde vorgestoßen sind.

Holger Grimm, Vorsitzender des Speyerer Künstlerbundes, fordert den zweistufigen Wettbewerb mit anschließender Auswahl einer Ausstellung mit Originalen. Nach der Vernissage sollte die entscheidende Jurysitzung stattfinden, so dass bei der Finissage die Preisverleihung stattfinden kann.

Die Punkte 3 und 4 der derzeitigen Richtlinien (räumliche Beziehungen, Alter) sollen unangetastet bleiben, sie haben sich bewährt.

In der sich an diese Vorstellungsrunde anschließenden ausführlichen Diskussion wird mehrmals deutlich eine Beteiligung von Galeristen in der Jury abgelehnt. In allen Diskussionsbeiträgen wird die Zweistufigkeit (Foto – Einladung mit Vorstellung der Originale) des Wettbewerbs begrüßt. Auch die Möglichkeit der Einzelausstellung für den Preisträger sollte in der Ausschreibung schon formuliert sein. Angeregt werden Überlegungen zu den Themen „Publikumspreis“ und bei jeder Auslobung „Einschränkung auf Malerei, Skulptur oder Fotokunst“. Diese Reduzierung der Ausschreibung wird aber mehrheitlich abgelehnt, eine zu starke Eingrenzung sollte derzeit nicht in Betracht gezogen werden.

Die Senkung der Altersgrenze wird von der Mehrzahl der Teilnehmer nicht befürwortet.

Zusammenfassend stellt der Vorsitzende des Ausschusses fest: es haben sich einige Ideen ergeben, die die Verwaltung nun zu einem neuen Ausschreibungstext zusammenfassen und dem Ausschuss in der nächsten Sitzung zur weiteren Beratung vorlegen wird. Auf jeden Fall sollte eine Veränderung der Jury in Richtung Fachjury überlegt werden. Auch ein zweistufiger Wettbewerb sollte eingeplant werden (Fotos und anschl. z.B. 10 Künstler mit Originalarbeiten in einer Ausstellung). Die Altersbegrenzung kann aus seiner Sicht unverändert erhalten bleiben. Dies gilt auch für die an den Lebensstationen von Hans Purrmann orientierten räumlichen Kriterien. Internet und Akademien sind bei der Öffentlichkeitsarbeit stärker zu berücksichtigen.

16. Sitzung des Kulturausschusses der Stadt Speyer am 23.09.2008

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 3

Gegenstand: Verschiedenes

Keine Wortmeldung

16. Sitzung des Kulturausschusses der Stadt Speyer am 23.09.2008



16. Sitzung des Kulturausschusses 23.09.2008 **Hanspeter Brohm**

Hinweis: Diese Seite bitte nicht löschen! Enthält wichtige Seriidruck-Platzhalter für das Gesamtdokument!